

Inserate.
 ungef. Garmond-
 Zeile 10 fr., zwei-
 waltig 6 fr., dreisp.
 4 fr. österr. W.
 Inseraten-Stempel
 30 fr. ö. W.
 Anonyme Zuschriften
 werden nicht beachtet.

BISTRITZER

WOCHENSCHRIFT

Pränumerationspreis
 Bistritz ganzj. 3 fl.,
 halbjährig 1 fl. 60 n.
 Postverendung
 ganzjährig 3 fl. 60 fr
 halbjährig 1 fl. 90 fr.
 Einzelne Nummern
 10 fr. ö. W.
 Manuscripte werden
 nicht zurückgestellt

mit der Beilage

Illustrirtes Unterhaltungsblatt.

(Siebenbürgen.)

Erscheint jeden Sonntag und wird in der Handlung des Herrn Daniel Ludvig ausgegeben.

Nro. 14.

30. März 1879.

VIII. Jahrgang.

Prolog

zur Wollthätigkeits-Vorstellung des Bistritzer Gesangs-
 kränzchens für die verunglückten Szegediner

von Prof. Fr. Graef.

Welch' tiefer Schmerz durchzuckte unsre Brust!
 Ein furchtbar wüthend Schicksal hat im Sturme
 Des Königreiches zweite Stadt vernichtet.
 Des reichen Stromes trübe Fluthen schwellen
 Von Tag zu Tage wachsend höher an.
 Verderben laurte schon von jeder Welle,
 Die ihre Kraft am Stand der Dämme maß.
 Wol kämpften tausend Menschen unverdrossen,
 Den Schutzdamm unversehrt zu halten, ja
 Ihr Kampf war heldenhaft und todesmüthig,
 Als ständen sie im ärgsten Schlachtgetümmel.
 Wol harret die Nation gar peinlich auf
 Die frohe Nachricht, daß der Kampf zum Sieg
 Gen droh'nde Wasserwogen hab' geführt.
 Da jagt ein wilder Nordwind saufend
 Um Mitternacht durch Ungarns weite Flächen;
 Er hebt die Fluthen auf, daß sie sich an
 Dem Damm in trotzigem Angriff schäumend thürmen.
 Kein Stern blickt durch der Wolken schwarze Massen,
 Kein Stern, der Hoffnung frisch beleben sollte.
 Sie sinkt. Hier reicht der Menschen mächtige Hand,
 Die sonst gewaltig wirket, nicht mehr aus.
 Mit Donnertosen wirft die Fluth den Damm;
 Sie stürzt in sprudelnder Hast zur erschrocken Stadt
 Und zwischen dem Dröhnen und Rollen heulen die Glocken,
 Verkünden laut die gräßliche Gewißheit:
 Umsonst der Kampf der Menschen! Szegedin
 Verloren! Was Jahrhunderte geschaffen
 Durch Bürgerfleiß und harte Arbeit, all'
 Das ward zum Raub des rauhen Elements,
 In einer bangen, schauerlichen Nacht.
 Wol steigt die Sonne mit verjüngten Strahlen
 Belebend über Ungarns blaue Berge;
 Doch schaut sie nur Verwüstung, wo jüngst
 Zufried'ner Menschenliebe Heimstatt war.
 Du Frühling wirfst die Blumen wieder austreun,
 Im breiten Thal der saatumwobnen Theiß.
 Doch eine Blume menschlicher Kultur,
 Sie kann dein milder Hauch zu schönem Blühen
 Nicht wecken. Ach! Sie liegt vom Sturm zertrübt. —
 Wer hätte Worte all' des Jammers Scenen

Zu schildern, die das Herz erzittern machen?
 Wie hier der Greis sich an die Balken klammert,
 Mit letzter Kraft sein Leben noch zu fristen;
 Wie dort ein Kind in offner Wiege schwimmt,
 Der Baum unbarmherziger Fluth ein Spiel.
 Es stürzt das Haus, der sichere Hort zusammen,
 Begrabend alle, die sich ihm vertraut.
 Da züngelt schreckenmehrend jäh die Flamme
 Zum Dach hervor, die Fackel beim Begräbniß
 Von Hundert fortgeschwemmten, braven Bürgern. —
 Wer kann die Tränen solcher höchsten Noth
 Versagen? Wol dem, der des Freundes Elend
 Beweinen kann. Doch Thränen sind nur flüchtig,
 Es trocknen ihre Spuren schnellig auf.
 Und wehe! Wenn nur Thränen wir dem Freunde,
 Dem nothbedrängten Menschen widmen wollten!
 Hier helfen Thränen nicht, es hilft nur Wollthun,
 Ein selbstvergessend freundlich schnelles Opfer.
 Die Schranken, die sich heimlich in dem Lauf
 Der Zeiten zogen zwischen Nationen
 Des e i n e n schönen Vaterlandes, daß
 Ein feindlich Widerstreiten sich im Glücke
 Zwittrachtig unter ihnen regt, den Wohlstand
 Des Ganzen schädigend, die Schranken fallen:
 Die Noth zerbricht sie, daß aus ihren Trümmern
 Die reine Menschlichkeit sich einend hebe.
 Parteilucht und Gezänke werden stumm:
 Da heißt's nicht Sachs, Rumäne nicht und Ungar.
 Den B r ü d e r n gilt's, des Vaterlandes Söhne!
 Nun zeigt, daß Euch in feindlicher Begegnung
 Die Menschenliebe nicht verloren ging! —
 Seid mir getrost, Ihr fernern Brüder dort!
 Ob auch des Höchsten Schutz Euch mangelte,
 Wir reichen Euch die Freundes Hand mit Freuden,
 Zu mildern Eure Noth mit schwacher Kraft.
 Des Vaterlandes Bürger sind durchglüht
 Von Menschlichkeit, sie scheuen keine Opfer.
 Der Arme theilt mit Euch den letzten Kreuzer,
 Der Reiche thut der Hilfe mächtige Hand auf.
 Zum Kranz der Wollthat slicht auch unsre Stadt
 Ein Sträußchen, zwar bescheiden, doch von Herzen,
 Sie hat schon manchen Liebesstrauß vertheilet.
 Vom Feuer im Sturme öfter heimgesucht
 Hat sie auch selbst viel Nächstenlieb' erfahren.
 Sie weiß, was Unglück heißt und weiß, zu helfen. —
 Wie manches Auge, feucht von Thränen wird
 Zum Himmel blicken, Segen flehend für

Tagesnachrichten.

Für die Ueberschwemmten der Stadt Szegedin und Umgebung wurde auch in der Stadt Bistritz eine Sammlung eingeleitet. Wir bringen heute den Summar-Ausweis über das Ergebniß und werden die Special-Ausweise, die uns von der löbl. Polizei-Direction zur Verfügung gestellt werden, in der nächsten Nummer nachtragen.

Summar-Ausweis:

1.	Die Nachbarschaft des Traugott Schmidt	30.01
2.	" " " Traugott Proser	16.65
3.	" " " Samuel Connerth	13.50
4.	" " " Joh. M. Herzer	10.60
5.	" " " Michael Fuß	33.85
6.	" " " Gottfried Werner	29.75
7.	" " " Carl Sift	12.85
8.	" " " Johann Zemansky	66.—
9.	" " " Caspar Pellion	30.90
10.	" " " Johann Proser	28.67
11.	" " " Traugott Regius	20.—
12.	" " " Carl Fabrig	15.34
13.	" " " Johann Friedelt	16.64
14.	" " " Johann Feifel	4.44
15.	" " " Michael Zehschnitzler	2.91
16.	" " " Mitru Kufu	2.61
17.	" " " Mitru Bufur	1.65
		Summe 336.37

Bistritz, am 26. März 1879.

Von der Polizeidirection.
PELION, Polizeidirector.

† **Pfarrer Traugott Kräutner** in Ober-Neudorf starb Samstag, den 22 d. Mts. plötzlich an Lungenlähmung. Der Vereingte stand in einem Alter von 72 Jahren und war der älteste Herr unter den Seelsorgern des Bistritzer Kirchenbezirkes N. B. Der Gemeinde Oberneudorf hat er 32 Jahre als Seelsorger treu gedient. Unter seinem Pfarramte hat diese Gemeinde ihr schönes Gotteshaus, sowie den Glockenthurm und das geräumige Schulgebäude neu gebaut. In früheren Jahren bekleidete der Verstorbene die Stelle des Capitels-Syndikus. Er galt allenthalben als ein biederer Charakter. Seine Verdienste um die Hebung der Obstbaumzucht sind nicht gering. Die Leichenfeier fand Montag, den 24. d. im Beisein vieler Amtsbrüder, Freunde und Bekannten statt. Herr Pfarrer Alex. Siler aus Petersdorf, der allzeit warme und aufrichtige Freund und Nachbar des Hingegangenen, sprach in seiner Leichenrede recht herzliche Worte, die manche Thräne entlockten.

(Der hiesige Bürgerliche Schützenverein) hielt am 8 d. M. unter sehr zahlreicher Betheiligung der Mitglieder seine diesjährige Generalversammlung ab. Nach Genehmigung des Rechenschafts- und Cassa-Berichtes wurde beschlossen, bei den bisherigen Beiträgen (2 fl. 40 kr. jährlich) zu verbleiben, diese jedoch vierteljährig einheben zu lassen und die Aufnahmestaxe von 4 auf 2 fl. herabzusetzen. Ueber Antrag des Mitgliedes C. Aufbächer wurde der vorjährige Beschluß auf Verfallen-Erkärung der mehr als 3 Jahre ausstehende Actienzinsen reasumirt und beschlossen im J. 1879 fünf Actien zu verlosen. Zum Schlusse erfolgte die Neuwahl des Schützenrathes. Gewählt wurde zum Vorstande abermals Wilh. Deckoupl, zu Schützenmeistern Carl Zing und Fr. Graef, zu Schützenrathen Fr. Kelp, Viktor Schmidt, Fr. Kollmann, G. D. Risch, Albert Fleischer, und F. Kühnel. Dem neugewählten Ausschusse wurde die Ermächtigung erteilt, wegen Anflaffung oder Herstellung der Eisgrube das nöthige zu veranlassen.

(S a h u a r z t) Dr. v. Mathe hat Bistritz am 27. d. verlassen und ist wieder in seine Heimath Klausenburg rückge-

kehrt. Wie wir erfahren haben, wird derselbe in den Monaten März oder April des künftigen Jahres unsere Stadt wieder besuchen. Sein ganz vorzügliches Zahnpulver ist bei Eduard Lani zu bekommen.

(Liedertafel). Die vor 8 Tagen zu Gunsten der verunglückten Szegediner durch das hiesige Gefangenstränchen veranstaltete Gesangsproduktion fand in all ihren Theilen großen Beifall und war der Besuch ein überaus zahlreicher.

Das Hochzeitsjubiläum Ihrer Majestät en wird in unserer Stadt, wenn auch einfach, so doch in würdiger Weise gefeiert werden. Es hat sich ein Comitee gebildet, welches am 24. April, als dem eigentlichen Vermählungstage, eine theatralische Academie veranstaltet, deren Programm ein sehr gewähltes und überraschendes ist. Zur Aufführung gelangen nebst einem Gelegenheitsprolog, drei kleine Lustspiele, und zwar je eines in ungarischer, rumänischer und deutscher Sprache. Den hochherzigen Intentionen Seiner Majestät entsprechend, wird der Reingewinn dieser Vorstellung den Unglücklichen von Szegedin gewidmet. Am 26. April findet sodann im festlich decorirten Stadtgasthause ein glänzendes Ballfest statt, welches jedoch nur für Geladene bestimmt, denn Charakter eines Privatballes haben wird, und zu dem die einleitenden Arbeiten bereits beendet sind.

(Die Erhöhung der Rindfleischpreise). Man hört die für alle Fleischconsumenten wenig erfreuliche Nachricht, daß unsere Metzger die Absicht hätten, vom 1. April an mit dem Rindfleischpreise um 4 kr. per Kilo zu steigen. In vielen Kreisen der Bevölkerung wird dies als eine durch nichts gerechtfertigte Erhöhung des Rindfleisches betrachtet, welche bloß deshalb möglich sei, weil der Fleisch-Verein aufgehört habe den Metzgern die für das ganze Publikum so wothätige Concurrrenz zu bieten. Man spricht daher auch von der Wiedererrichtung des Fleischvereines.

Eingefendet.

Gehrter Redacteur!

Als Kassier des Gefangenstränchens erlaube ich freundlichst um gefällige Veröffentlichung der, bei der für die Szegediner am 33. d. M. veranstalteten Liedertafel, geleisteten Ueberzahlungen.

Für 2 Karten mehr.

1. Zing C. 1 fl. 40 kr. 2. Berger, Math 40 fr. 3. Fleischer 40 fr.

Für 1 Karte mehr.

1. Lafaff 20 fr. 2. Dr. A. Marzloff 2 fl. 3. N. N. 20 fr. 4. Szangott 70 fr. 5. Aufbächer 70 fr. 6. Budaker, Stadtpfarrer ohne Karte 1 fl. 7. Oberlt. Köver 30 fr. 8. Scholtes 10 fr. 9. Berger 70 fr. 10. Frau N. 10 fr. 11. Lani D. 10 fr. 12. Wagner 70 fr. 13. Frau Graef 70 fr. 14. Hauptm. Stoda 1 fl. 70 fr. 15. v. Ferrari 70 fr. 16. Fuß Joh. 70 fr. 17. Mathe Dr. 70 fr. 18. Motz Marie 30 fr. 19. Proser Ottilie 30 fr. 20. Fleischer A. 30 fr. 21. Miedl, Pfarrer 1 fl. 70 fr. 22. Pellion M. 70 fr. 23. Siegler 70 fr. 24. Storch S. 20 fr. 25. Oberstl. Kus 70 fr. 26. Landgraf 20 fr. 27. Sahling 20 fr. 28. N. N. 20 fr. 29. Kelp 70 fr. Zusammen 19 fl. 70 fr.

Ein Reingewinn von 67 fl. 52 kr. wurde an Herrn Obergepban abgeführt.

Bistritz, den 24. März 1879.

G. Wachsmann, Kassier.

Sächsisch-Neen (—L—). Was wir in unserer Stadt schon oft gewünscht, eine gute deutsche Theatergesellschaft zu sehen, welche den Sinn für Kunst anregen könnte, ist jetzt endlich erfüllt; denn der Gesellschaft des Director Köstler gelingt es immer mehr durch die Kunst in der Darstellung, sowie durch vorzügliche Stücke die Sympathie und die Aufmerksamkeit des Publikums zu gewinnen, so daß die Vorstellungen fast immer bei sehr gut besuchtem oder vollem Saale stattfinden. —

Das ganze Publikum ist nur einer Stimmung im Ausdruck, der Zufriedenheit über die Leistungen dieser Gesellschaft.

INSERATE.

Nro 765. 1879.

t. k.

Licitations-Edict.

Von Seite des königl. Gerichtshofes zu Bistritz als Grundbuchsbehörde, wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Executionsfache der allgemeinen Pensionsanstalt der evangelischen Landeskirche A. B. in Siebenbürgen gegen Louise Helwig und Andreas Baier wegen 1113 fl. 35 kr. und 157 fl. 50 kr die nachstehenden Realitäten als: im Grundbuchs-Protokolle der Stadt Bistritz Nro. 536. Ord. 3. 1 Steinhauß innere Stadt Holzgasse, Ord. 3. 2 Wiese Burgweingarten-Recht, auf den Namen der Louise Helwig infabulirten auf 4026 fl. ö. W. geschätzt dann die im Grundbuchsprotokolle der Stadtgemeinde Bistritz Nro. 1557 Ord. 3. 1. Garten in der untern Vorstadt Ord. 3. 2. Weingarten und Wiese im Burgweingarten — auf den Namen des Andreas Baier eingetragen auf 540 fl. ö. W. geschätzt, ferner die im Grundbuchsprotokolle der Gemeinde Jaad Nro. 149 Ord. 3. 1. Wiese am „Berg“ Ord. 3. 2 Weingarten ebenfalls auf den Namen des Andreas Baier eingetragen auf 50 fl. geschätzt, endlich die im Grundbuchsprotokolle der Gemeinde Heidendorf Nro. 479 Ord. 3. 1. Weingarten im „Wolfsraich“ auf den Namen des Andreas Baier eingetragen und auf 50 fl. ö. W. geschätzten Realitäten und zwar: jene von Bistritz am 1. April nöthigenfalls am 1. Mai 1879 um 9 Uhr Vormittags in der h. g. Grundbuchskanzlei, jene von Jaad am 3. April nöthigenfalls am 3. Mai 1879 um 9 Uhr Vormittag in der Ortsamtskanzlei zu Jaad jene von Heidendorf am 5. April nöthigenfalls am 5. Mai 1879 um 9 Uhr Vormittag in der Ortsamtskanzlei zu Heidendorf an den Meistbietenden durch den Gerichts-Executor Constantin Moldovan gerichtlich veräußert werden. Der Ausrufungs-Preis ist der jeweilige Schätzwert.

Am 1. Feilbietungs-Termine werden die Realitäten nur um oder über den Schätzwert am zweiten Termine hingegen auch unter demselben hintangegeben werden.

Licitationslustige haben als Badium 10% vom Schätzwert zu erlegen.

Der Bestbieter hat den Kaufschilling in drei gleichen Raten, und zwar die erste vom Tage der in Rechtskraft erwachsenen Licitacion binnen 30 Tagen, die zweite von demselben Datum an gerechnet binnen 60 Tagen, und die letzte ebenfalls vom selben Datum an gerechnet binnen 90 Tagen sammt 6% Zinsen bei diesem königl. Gerichtshofe als Grundbuchsbehörde zu erlegen. Die übrigen Licitationsbedingungen können in den Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

Aus der Sitzung des königl. Gerichtshofes als Grundbuchs-Behörde

Bistritz am 11. März 1879.

Mangesius
Zobel

56 (3-3)

Der Ausschuss der Bistritzer Distrikts-Sparkassa hat in seiner Sitzung vom 17. Februar 1879 in Ausübung des ihm laut § 9 der Statuten zustehenden Rechtes die im Mai und August 1876 betreff der Spareinlagen verlaublichen Bestimmungen in nachstehender Art zu modificiren befunden und z.:

1. Der Zinsfuß der 8% Spareinlagen wird vom 1. October 1879 angefangen auf 7% herabgesetzt werden; die Verlaublichkeit mit dem Besatze erfolgt, daß es den Einlegern freistehe ihre Einlagen binnen der für die Kündigungen der Einlagen vereinbarten Frist zurückzunehmen.

2. Der Zinsfuß für neue Spareinlagen wird auf 6½% festgesetzt und tritt mit 18. Februar 1879 in Wirksamkeit.

Spareinlagen können:

- a. bis zum Betrage vom 100 fl. ö. W. ohne Kündigung
- b. bis zum Betrage vom 500 fl. ö. W. nach einmonatlicher Kündigung,
- c. bis zum Betrage vom 2000 fl. nach dreimonatlicher Kündigung, endlich
- d. höhere Beträge nach sechsmonatlicher Kündigung behoben werden.

Die Sparkassa übernimmt Spareinlagen von ¼ Gulden ö. W. angefangen Die Verzinsung derselben welche jedoch erst bei 1 fl. beginnt fängt mit dem Tage nach der Einlage an und hört mit dem Tage von deren Rückzahlung auf.

**Von der Direction
der Bistritzer Distrikts-Sparkassa.**

65 (1-2)

Bestimmungen

des

Bistritzer Credit- und Vorschuss-Vereines

betreff der

Spareinlagen und Wechsel-Vorschüsse.

Vom Bistritzer Credit- und Vorschuss-Verein werden zufolge Beschlusses des Ausschusses vom 22. Februar 1879 vom Tage dieses Beschlusses an gerechnet, Spareinlagen nur gegen 6½% percentige Verzinsung angenommen.

Die älteren Spareinlagen, welche gegen eine 5percentige Verzinsung eingelegt wurden, werden nur noch bis 1. October l. J. mit 8% und dann mit 7% verzinnt.

Jene Einleger, welche mit dieser Bestimmung nicht einverstanden sind, können ihre Spareinlagen kündigen und am 1. October l. J. zurückziehen.

Vom 1. October weiter werden die Wechsel-Vorschüsse gegen eine 5percentige Verzinsung hinausgegeben.

Diese Beschlüsse werden hiemit allgemein verlaublich.

Bistritz im Februar 1879.

Der Vereins-Ausschuss

des Bistritzer Credit- und Vorschuss-Vereines.

66

Zahnschmerzen jeder Art, selbst wenn die Zähne hohl und angekratzt sind, werden augenblicklich und dauernd durch den berühmten indischen Extract beseitigt. Derselbe sollte seiner Unübertrefflichkeit halber in keiner Familie fehlen. Cost in fl. à 35 fr. im Alleindepot für Bistritz bei Rudolf Fleischer.

Grossartig

war der Terno-Gewinn,

welchen ich durch eine Instruktion des Mathematik-Professors **N. v. Orlice**, Berlin, Kurfürstenstr. 127, erzielt habe, denn er betraf

ein bedeutendes Terno.

Meinen besten Dank Ihnen, geehrter Herr!
Prag. Max Lücke.

Adresse nochmals: Professor und Schriftsteller der Mathematik
Rudolf v. Orlice, Kurfürstenstraße 127.
(Wahrheit bezeugt und notariell bestätigt).

Öffentlicher Dank

dem Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen,
Erfinder des Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen
Blutreinigungs-Thee's. Blutreinigend gegen Gicht und
Rheumatismus.

Wenn ich hier in die Öffentlichkeit trete, so ist es deshalb, weil ich es zuerst als Pflicht ansehe, dem Herrn Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen, meinen innigsten Dank auszusprechen für die Dienste, die mir dessen Blutreinigungs-Thee in meinen schmerzlichen rheumatischen Leiden leistete und sodann, um auch andere, die diesem gräßlichen Uebel anheimfallen, auf diesen trefflichen Thee aufmerksam zu machen. Ich bin nicht im Stande, die marternden Schmerzen, die ich durch volle 3 Jahre bei jeder Witterungsveränderung in meinen Gliedern litt, zu schildern, und von denen mich weder Heilmittel, noch der Gebrauch der Schwefelbäder in Baden bei Wien befreien konnten. Schlaflos wälzte ich mich Nächte durch im Bette herum, mein Appetit schmalerte sich zusehends, mein Aussehen kränzte sich und meine ganze Körperkraft nahm ab. Nach 4 Wochen langem Gebrauche obgenannten Thee's wurde ich von meinen Schmerzen nicht nur ganz befreit, und bin es noch jetzt, nachdem ich schon 6 Wochen keinen Thee mehr trinke, auch mein ganzer körperlicher Zustand hat sich gebessert. Ich bin fest überzeugt, daß jeder, der in ähnlichen Leiden seine Zuflucht zu diesem Thee nimmt, auch den Erfinder dessen, Herrn Franz Wilhelm, so wie ich, segnen wird. In vorzüglicher Hochachtung

Gräfin Budischn-Streitfeld, Oberstlieutenants-Gattin,
12 (6-8). Wien, Währinger Hauptstraße.

Allein echt erzeugt von
Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen.

Ein Paket in 8 Gaben getheilt, nach Vorschrift des Arztes be-
reitet, sammt Gebrauchsanweisung in diversen Sprachen 1 Gulden, separat
für Stempel und Packung 10 kr.

Zur Bequemlichkeit des P. T. Publikums ist der echte Wilhelm's
antiarthritische antirheumatische Blutreinigungs-Thee auch zu haben in

- Bistritz, Carl Zintz,
- " Friedrich Kelp,
- " Rudolf Fleischer,

Abraubanya, N. Vlade. Arab, Franz & Eduard Tones. Blasen-
dorf, Carl Schieszl, Apotheker. Broos, Carl Reckert, Apotheker.
Germannstadt, Friedr. Thalmayer, J. B. Misselbacher sen.,
F. A. Reissenberger. Karlsburg, Julius Fröhlich, Apotheker.
Klausenburg, A. Valentini, Apotheker. Kronstadt, F. Jekelius,
Apotheker. Lehnitz, Friedrich Scheint, Apotheker. Marienburg,
Friedrich Folbert, Apotheker. Maros-Bilne, C. Hoffinger, Apo-
theker. Maros-Basarhely, M. Bucher. Mühlbach, J. C. Reinhardt,
Apotheker. Nagybanya, J. Haraesek, Apotheker. Nagy-Guned, A.
Binder, Apotheker. Neufmarkt, Chr. F. Schimert, Apotheker.
Roman (Moldau) Josef Danuffy, Apotheker. Schäßburg, J. B.
Teutsch. Sächsisch-Regen, S. & J. Leonhardt. Rajba-Sunbad,
Friedrich Acker, Apotheker. Bereşpataf, Ludwig Moldovan,
Apotheker. Bizafna, Johann von Cronberg, Apotheker.

Kleiner Anzeiger.

Ein Gemüse- und Obst-Garten,
bei der Kunstmühle gelegen, ist auf ein oder zwei
Jahre zu verpachten. — Das Nähere ertheilt
Kürschnermeister

Daniel Binder,
Ungargasse.

62

Ein Wohnhaus, bestehend aus einem
Zimmer, Küche, Keller, Magazin, dann eine Stal-
lung, Schoppen und Garten, ist in **Heidendorf**
(Nro. 33) zu verpachten. — Näheres der
Eigentümer

Georg Bloo.

61

Zu vermietthen vom 1. Juni 1879:

- a) die obere vordere Wohnung,
- b) die untere Wohnung, auch geeignet zu
einem Geschäftslocal,
- c) die obere rückwärtige Gelegenheit
— klein —

in dem **Hause Nro. 7, Holzgasse.**
Zu erfragen bei

Carl Lieb,
Pfarrer.

63

Wein-Verkauf! 1879er per Cimer
fl. 1, fl. 1.10, fl. 1.20, bei Abnahme von 5 Cimer
bei

Carl Lebküchner.

47

Kleider-Reinigungs-Taxen
zu ungewöhnlich herabgesetzten Preisen: Die Reini-
gung eines Winterrockes von 1 fl. auf 70 kr., Salen-
rock von 80 auf 55 kr., Hosen von 40 auf 30 kr.,
Gilet von 26 auf 15 kr., ein ganzer Anzug nur
1 fl. 8. W.

Zur gefälligen Beachtung des p. t. Publikums.

Eduard Neudörfer,
Kleiderreiner.

64 (1-2)

Das Haus Nr. 27 in der Ungargasse
ist sammt dem dazu gehörigen Garten zu verpach-
ten, geeignet zu einem Einfuhrhause.

Zu verkaufen ist ein **Ackergrund** von 1 Joch
und 200 Quadrat-Klaftern an der Rosenberg, sowie
ein **Weinfäß** von 150 Cimer. — Näheres beim
Eigentümer

Friedrich Sellner,
Lebender.

54 (3-2)



landabefugte

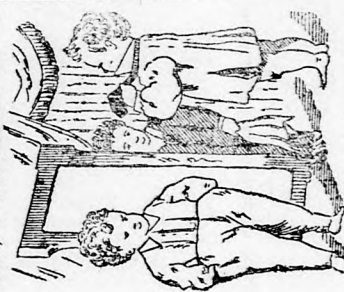
Wäsche- und Leinenwaren-

FABRIK

Weldler & Budie

F. R. Hoflieferanten.

Haupt-Niederlage:
Wien, I. Tuchlauben Nr. 13



Heimische Regenschirme oder Sorten
Serren-, Damen- und Kinder-
mäße, Leinwand, Tischzeuge u.

in den billigsten Qualitäten.
Unsere 1. Instanz ist, probieren
115 Seiten stark und mit 800 Zeichnungen
Schönen, kleiden sich leicht und
von Braut-, Kinder- und Ammen-
ausstattungen versehen wir auf Ver-
langen gratis und franco.

Verwandtes Lager kompletter Braut-
ausstattungen.

Zu belieben reichsten Preisen 1. und
2. Klasse sowie auch andere Gegen-
stände.

Das **Wiederholungs** ist ein
einzigartiges Werk, welches mit
hundertfacher Genauigkeit die
gebildet und gewaschen, 6. Seite mit 11.
(Das ganze Werk hat 115 Seiten.)
Bestellungen werden gegen Nachnahme
ermittelt.

2 (13-20)



*) Preis 70 fr. ö. W. vorzüglich in
Dr. Haupt's Buchhandlung in Bistritz, welche
dasselbe gegen 80 fr. ö. W. in Brestmarfen
franco versendet.
13 (3-8)



! Fast umsonst !

Wir haben von der Concursverwaltung der jüngst fallit gewor-
denen großen englischen Britannia-Silber-Fabrik den Auftrag erhalten,
sämmliche bei uns im Depot befindlichen Britannia-Silberwaaren gegen
geringe Vergütung für Fracht und 1/2 Theil des Arbeitslohnes zu
verschenken.

Gegen Einsendung des Betrages oder auch gegen Nachnahme
des bei jedem Artikel angelegten Preises, bloß als Vergütung der
Frachtposten von England bis Wien und einen geringen Theil des
Arbeitslohnes, erhält Jedermann Folgendes um den vierten Theil des
reellen Werthes, also **fast umsonst**.

6 St. Britannia-Silber-Speisefelöffel, 6 St. ebensolche Kaffee-
löffel, zusammen 12 Stück, haben früher fl. 6 gekostet,
kosten jetzt alle 12 Stück zusammen . . . fl. 1.85

6 St. Britannia-Silber-Tafelmesser mit engl. Stahlklingen,
ferner 6 St. ebensolche Gabeln, zusammen 12 Stück,
welche früher fl. 9 gekostet, kosten jetzt alle 12 zusammen fl. 3.10

1 St. Milchschöpfer, schwerer Qualität, früher fl. 3, jetzt . . . fl. —.70

1 St. Suppenshöpfer, schwerste Sorte, aus dem besten Bri-
tannia-Silber, früher fl. 4, jetzt . . . fl. 1.10

6 St. Britannia-Silber-Messerleger, früher fl. 2, jetzt . . . fl. —.65

1 St. Britannia-Silber-Zuckerzange, früher fl. 1, jetzt . . . fl. —.30

Anßerdem eleg. Tafelluchter, per Paar fl. 1— 2—, 2.50,
3.—; Laffen à fr. 50, 75, 80, fl. 1.—, 1.40; Kaffeeannen à fl. 2,
2.50, 3, 4; Zuckerboxen à fl. 2.—, 2.80, 4—, 5.50, 7.—; Zucker-
streuer à fr. 25, 40, 75, 90, fl. 1; Eßig- und Del-Caraflindl à fl. 2.50,
2.80, 3.50, 4.75, 5.—; Butterboxen à fr. 75, 95, fl. 1.70, 2.80,
3.25, 4.—; Suppenshalen mit Untertassen, à fl. 1.60, 2.50, 3.—

!! Unerhört billig !!

und für jeden Haushalt besonders empfehlbar ist folgende Zusammen-
stellung, bestehend aus 33 Stück praktischen und vorzüglich ge-
arbeiteten Gegenständen, angefertigt aus dem feinsten und besten
Britannia-Silber, um den beispiellos billigen Preis von nur fl. 6.45
und zwar:

6 St. vorzüglich gute Tafelmesser, Britannia-Silberheft,
mit echt engl. Silber-Stahlklingen.
6 St. feinste Gabeln, Britannia-Silber, aus einem Stück
schwere Britannia-Silber-Speisefelöffel.
6 " Britannia-Silber-Kaffeelöffel, bester Qualität.
1 " massiver Britannia Silber-Milchschöpfer.
1 " schwerer Britannia-Silber-Suppenshöpfer.
6 " Britannia-Silber-Messerleger.
1 " vorzügliche Britannia-Silber-Zuckerzange.

Alle diese 33 St., welche
früher fl. 25 gekostet
haben, kosten jetzt alle
33 Stück zusammen
nur fl. 6.45.

33 St. Alle diese Gegenstände sind aus feinstem Britannia-Silber an-
gefertigt, welches das einzige auf der Welt existirende Metall ist, das
ewig weiß bleibt und von dem echten Silber selbst nach 20-jährigem
Gebrauch nicht zu unterscheiden ist, wofür garantirt wird.

Es beziehe sich Jedermann die Bestellung so rasch als möglich
einzusenden, nachdem bei einer solchen enormen Billigkeit Alles bald
vergriffen sein dürfte. 43 (5-12)

Adresse und alleiniger Bestimmungsort für die k. k. österr.-ungar. Provinzen:

General-Depot der Britannia-Silber-Fabriken
Blau & Kann, Wien, I., Elisabethstrasse 6.

In Oesterreich-Ungarn, Deutschland, Frankreich und Portugal
ist geschützt

Wilhelm's

antiarthritischer antirheumatischer

Blutreinigungsthee

(blutreinigend gegen Gicht und Rheumatismus),
ist als

Frühjahrs-Cur

als das einzige und sicher wirkende Blutreinigungsmittel
anerkannt.

Mit Bewilligung der k. k. Hofkanzlei laut Beschluß Wien 7. December 1858	Entschieden bewährt Wirkung excellent Erfolg eminent	Durch Allerh. Er. k. k. Maj. Patent gegen Fälschung gesichert. Wien, 12. Mai 1870
--	--	--

Dieser Thee reinigt den ganzen Organismus; wie kein anderes
Mittel, durchsucht er die Theile des ganzen Körpers und entfernt durch
innerlichen Gebrauch alle unreinen abgelagerten Krankheitsstoffe aus dem-
selben; auch ist die Wirkung eine sicher dauernde.

Gründliche Heilung von Gicht, Rheumatismus, Kinderfüßen und
veralteten hartnäckigen Uebeln, stets eiternden Wunden, sowie allen Ge-
schlechts- und Hautausschlags-Krankheiten, Wimmern am Körper oder im
Gesichte, Flechten, syphilitischen Geschwüren.

Besonders günstigen Erfolg zeigte dieser Thee bei Anschoppungen
der Leber und Milz, sowie bei hämorrhoidal-Zuständen, Gelbsucht, heftigen
Nerven-, Muskel- und Gelenkschmerzen, dana Magenkräften, Winde-
schmerzen, Unterleibs Verstopfung, Harnbeschwerden, Pollutionen, Mannes-
schwäche, Fluß bei Frauen u. s. w.

Leiden, wie Skrophelkrankheiten, Drüsenanschwellung werden schnell
und gründlich geheilt durch anhaltendes Theetrinken, da derselbe ein mildes
Solvens (auflösendes) und urintreibendes Mittel ist. 20 (2-7)

Allein echt erzeugt von
Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen.

Ein Packet, in 8 Gaben getheilt, nach Vorschrift des Arztes
bereitet, sammt Gebrauchsanweisung in diversen Sprachen Ein Gulden,
separat für Stempel und Packung 10 fr.

Warnung: Man sichere sich vor dem Ankauf von Fälschungen und
wolle stets „Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigung-
Thee“ verlangen, da die bloß unter der Bezeichnung antiarthritischer anti-
rheumatischer Blutreinigungsthee auftauchenden Erzeugnisse nur Nach-
ahmungen sind, vor deren Ankauf ich stets warne.

Zur Bequemlichkeit des P. L. Publikums ist der echte **Wilhelm's**
antiarthritische antirheumatische Blutreinigungsthee
auch zu haben in

Bistritz Carl Zintz,
" **Friedrich Kelp,**
" **Rudolf Fleischer,**
Abudhanna, N. Vlade Arab, Franz & Eduard Tonnes. Bla-
sendorf, Carl Schieszl, Apotheker. Broos, Carl Reckert, Apotheker.
Sermannstadt, Friedr. Thallmayer, J. B. Misselbacher sen.,
F. A. Reissenberger. Karlsburg, Julius Fröhlich, Apotheker.
Klausenburg, A. Valentini, Apotheker. Kronstadt, F. Jekelius,
Apotheker. Lechnitz, Friedrich Scheint, Apotheker Marienburg,
Friedrich Folbert, Apotheker. Maros-Zilne, C. Hoffinger, Apo-
theker. Maros-Basarhely, M. Bucher. Mühlbach, J. C. Reinhardt,
Apotheker. Nagy-Banya, J. Haraesek, Apotheker. Rapp-Grund, A.
Binder, Apotheker. Reußmarkt, Chr. E. Schimert, Apotheker.
Roman (Moldau) Josef Danuffy, Apotheker. Schäßburg J. B.
Teutsch. Sächsisch-Regen, S. & J. Leonhardt. Bajna-Sunyad,
Friedrich Acker, Apotheker. Berespataf, Ludwig Moldovan
Apotheker. Bizafna, Johann von Cronberg, Apotheker.